



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Sonntag, 15. September 2024 – י"ב אלול תשפ"ד

Ki Tawo – Erste Alija

וְהָיָה כִּי־תָבֹא אֶל־הָאָרֶץ אֲשֶׁר יְהוָה אֱלֹהֶיךָ נָתַן לָךְ נַחֲלָה
וַיִּרְשָׁתָהּ וַיֵּשְׁבֶתָ בָּהּ:

26:1

Es soll geschehen, wenn du in das Land kommst, das der Ewige, dein G-tt, dir gibt zum Erbesitz und du wirst es in Besitz nehmen und dich darin niederlassen.

Es soll geschehen, wenn du in das Land kommst ... und du wirst es in Besitz nehmen und dich darin niederlassen

Das lehrt, dass sie erst dann zu den Erstlingsfrüchten (בְּבוֹרִים) verpflichtet waren, als sie das Land eingenommen und aufgeteilt hatten. [Raschi]

Wenn du kommst ... Seinen Namen dort wohnen zu lassen

Der Mensch kommt an einen Ort nicht aus eigener Entscheidung, sondern wegen der g-ttlichen Führung (הַשְׁגָּחָה פְּרָטִית). Und was ist der tiefere Sinn dahinter, was soll der Mensch an jedem Ort tun, an den er kommt? Wie in Vers 2 steht: לְשַׁבֵּן נְשָׂמוֹ נֶשְׁם – um G-ttlichkeit dort zu verbreiten. Und das tut man, indem man mit Konzentration eine *Bracha* sagt, indem man einen Perek Tehillim liest. [Rabbi Israel Baal Schem Tow]

וְלִקְחֶתָּ מִרְאשֵׁיתוֹ כָּל-פְּרֵי הָאֲדָמָה אֲשֶׁר תְּבִיא מֵאֶרֶץ אֲשֶׁר
 יְהוָה אֱלֹהֶיךָ נָתַן לָךְ וְשָׂמַתָּ בְּטֶנֶא וְהִלַּכְתָּ אֶל-הַמָּקוֹם אֲשֶׁר
 יבְּחַר יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לְשָׁכֵן שְׁמוֹ שָׁם:

Dann nimm von den Erstlingen aller Früchte des Erdbodens, die du einbringst von deinem Land, das der Ewige, dein G-tt, dir gibt, und lege sie in einen Korb und gehe an den Ort, den der Ewige, dein G-tt, auswählen wird, Seinen Namen dort wohnen zu lassen.

von den Erstlingen

מִרְאשֵׁית „von den ersten Früchten“ und nicht alle ersten Früchte, denn nicht alle Früchte sind zu *Bikurim* verpflichtet, sondern nur die sieben Arten (שִׁבְעַת הַמִּינִין). Weil hier אֶרֶץ „Land“ steht und ebenso an anderer Stelle (Dew. 5:8) אֶרֶץ חֹטָה „ein Land des Weizens und der Gerste ...“. Wie dort nur von den sieben Arten die Rede ist, mit denen das Land Israel gerühmt wird, so auch hier vom Ruhm des Landes Israel, und das sind die sieben Arten.

[Raschi]

זֵית שְׁמֹן „Ölolive“: die Aguri-Olive (זֵית אַגוּרִי), eine hervorragende Olivensorte, die im Land Israel wächst und voller Öl ist (שְׁמֹנוֹ אַגוּר בְּתוֹכוֹ). [Raschi]

דְּבַשׁ „Honig“: Dattelhonig. [Raschi]

von den Erstlingen

Zu Beginn der Reife geht er auf das Feld, sieht eine Feige, die bereits reif ist, umwickelt sie mit Schilfgras als Kennzeichnung und sagt: „Das ist *Bikurim*.“ [Raschi]

aller Früchte

כָּל פְּרֵי „von allen Früchten“: von den Früchten bringst du *Bikurim*, aber von Wein und Öl bringst du nicht *Bikurim*. [Sifri]

וּבָאתָ אֶל-הַכֹּהֵן אֲשֶׁר יִהְיֶה בַיָּמִים הָהֵם וְאָמַרְתָּ אֵלָיו הִגַּדְתִּי
הַיּוֹם לַיהוָה אֱלֹהֶיךָ כִּי-בָאתִי אֶל-הָאָרֶץ אֲשֶׁר נִשְׁבַּע יְהוָה
לְאַבְתֵּינוּ לָתֵת לָנוּ:

Und komme zu dem Kohen, der zu dieser Zeit sein wird, und sage zu ihm: Ich melde heute dem Ewigen, deinem G-tt, dass ich gekommen bin in das Land, das der Ewige unseren Vätern zugeschworen hat, uns zu geben.

der zu dieser Zeit sein wird

Du hast nur den Kohen, der in deinen Tagen ist, wie er auch ist.
[Raschi]

und sage zu ihm

Damit du nicht undankbar bist. [Raschi]

Ich melde heute

Einmal im Jahr und nicht zweimal. [Raschi]

וְלָקַח הַכֹּהֵן הַטָּנָא מִיָּדְךָ וְהִנִּיחוֹ לְפָנַי מִזְבֵּחַ יְהוָה אֱלֹהֶיךָ:

Und der Kohen soll den Korb nehmen aus deiner Hand und ihn hinsetzen vor den Altar (*misbeach*) des Ewigen, deines G-ttes.

Und der Kohen soll den Korb nehmen aus deiner Hand, um ihn zu schwingen (לְהִנִּיף); der Kohen legt seine Hand unter die Hand des Besitzers und schwingt. [Raschi]

hinsetzen vor den Altar (*misbeach*)

Solange der Altar besteht, kannst du *Bikurim* bringen. Wenn kein Altar besteht, kannst du keine *Bikurim* bringen. [Sifri]

hinsetzen vor den Altar des Ewigen, deines G-ttes

Damit soll kundgetan werden, dass die *Bikurim* nicht dem Kohen, sondern vor den Ewigen gebracht werden. Und Er, der Ewige, hat sie dem Kohen gegeben gemeinsam mit den Kohen-Gaben (מִתְּנוֹת כֹּהֵנָה). [Seforno]

וְעִנִּיתָ וְאָמַרְתָּ לְפָנָיו יְהוָה אֱלֹהֶיךָ אֲרַמְלִי אֲבָד אָבִי וַיֵּרֶד מִצְרַיִם
וַיִּגְרֶשׁ שָׁם בְּמַתִּי מֵעֶט וַיְהִי־שָׁם לְגוֹי גָּדוֹל עָצוּם וְרַב:

Dann **erhebe deine Stimme und sage vor dem Ewigen, deinem G-tt: „Der Aramäer wollte meinen Vater vernichten, er zog hinunter nach Mizraim und hielt sich dort auf mit einer geringen Anzahl und wurde dort zu einem großen, starken und zahlreichen Volk.“**

beginne

וְעִנִּיתָ bedeutet „die Stimme erheben“. [Raschi aus Sota 32b]

וְעִנִּיתָ bedeutet „antworten“. Die Kohanim werden fragen „Was hast du uns da gebracht?“, und darauf וְעִנִּיתָ „sollst du antworten“. [Ibn Esra]

וְעִנִּיתָ bedeutet „beginnen“. וְעִנִּיתָ וְאָמַרְתָּ, Dann beginne zu sagen vor dem Ewigen: Der Aramäer wollte meinen Vater vernichten ... [Saadia Gaon]

Der Aramäer wollte meinen Vater vernichten

Der Mensch, der *Bikurim* bringt, gedenkt der Wohltaten des Ewigen mit den Vorvätern und mit uns. Lawan aus dem Land Aram wollte meinen Vater vernichten, Lawan wollte alles zerstören, als er Jaakow nachjagte. Und weil er das tun wollte, rechnet es ihm G-tt an, als wenn er es tatsächlich getan hätte. Denn den Völkern der Welt rechnet G-tt eine böse Absicht wie eine Tat an. [Raschi]

er zog hinunter nach Mizraim

Und noch andere kamen über uns, um uns zu vernichten; denn nach diesem zog Jaakow nach Ägypten hinab. [Raschi]

mit einer geringen Anzahl: mit 70 Seelen. [Raschi]

וַיִּרְעוּ אֶתְנוּ הַמִּצְרַיִם וַיַּעֲנוּנוּ וַיִּתְּנוּ עָלֵינוּ עֲבָדָה קָשָׁה:

„Die Mizriim misshandelten uns und drückten uns und legten uns harte Arbeit auf.“

וַנִּצְעַק אֶל־יְהוָה אֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ וַיִּשְׁמַע יְהוָה אֶת־קִלְנוּ וַיִּרְא אֶת־
עֲנִינוּ וְאֶת־עֲמָלָנוּ וְאֶת־לַחְצָנוּ:

„Wir schrien zum Ewigen, dem G-tt unserer Väter, und der Ewige erhörte unsere Stimme und sah unser Elend und unsere Mühseligkeit und unsere Unterdrückung.“

8 וַיּוֹצֵאֵנוּ יְהוָה מִמִּצְרַיִם בְּיַד חֲזָקָה וּבְזֵרַע נְטוּיָה וּבְמַרְא גְדֹל
וּבְאִתּוֹת וּבְמִפְתָּיִם:

„Und der Ewige führte uns aus Mizraim mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm und mit großer Furchtbarkeit und mit Zeichen und mit Wundern.“

9 וַיְבִאֵנוּ אֶל-הַמָּקוֹם הַזֶּה וַיִּתֵּן-לָנוּ אֶת-הָאָרֶץ הַזֹּאת אֶרֶץ זָבֶת
חֶלֶב וּדְבַשׁ:

„Er brachte uns an diesen Ort und gab uns dieses Land, ein Land, das von Milch und Honig fließt.“

an diesen Ort: das ist der Heilige Tempel in Jeruschalaim (בֵּית הַמִּקְדָּשׁ). [Raschi]

gab uns dieses Land: wie der einfache Sinn ist – das Land Israel. [Raschi]

וְעֵתָהּ הִנֵּה יִבְאֵתִי אֶת־רֵאשִׁית פְּרֵי הָאֲדָמָה אֲשֶׁר־נָתַתָּה לִּי
 יְהוָה וְהִנְחִיתוּ לִפְנֵי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ וְהִשְׁתַּחֲוִיתָ לִפְנֵי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ:

„Und jetzt bringe ich die Erstlinge der Früchte des Erdbodens, den Du, Ewiger, mir gegeben hast!“ Und du sollst den Korb niederstellen vor dem Ewigen, deinem G-tt, und dich bücken vor dem Ewigen, deinem G-tt.

Und du sollst den Korb niederstellen

Das lehrt, dass er den Korb, nachdem der Kohen ihn geschwungen hat, genommen und während des Sprechens in der Hand gehalten hat und ihn dann nochmals schwingt.

[Raschi]

וְשִׂמַחְתָּ בְכָל־הַטּוֹב אֲשֶׁר נָתַן־לְךָ יְהוָה אֱלֹהֶיךָ וּלְבֵיתֶךָ אֶתֶּה
 וְהַלְוִי וְהַגֵּר אֲשֶׁר בְּקִרְבְּךָ:

Und freue dich mit allem Guten, das der Ewige, dein G-tt, dir gegeben hat und deinem Haus, du und der Levi und der Fremde (Ger Zedek), der in deiner Mitte ist.

Und freue dich mit allem Guten

Von hier lernt man, dass man den Abschnitt der Erstlingsfrüchte nur in der Zeit der Freude sagt – von Schawuot bis Sukkot, wenn der Mensch sein Getreide erntet und seine Baumfrüchte, seinen Wein und sein Öl. Aber von Sukkot an und weiter bringt man *Bikurim*, sagt dabei jedoch nicht den Abschnitt. [Raschi]

du und der Levi

Auch die Leviim müssen *Bikurim* bringen, wenn sie in ihren Städten gepflanzt haben. [Raschi]

und der Fremde, der in deiner Mitte ist

Er bringt *Bikurim*, sagt aber nicht den Abschnitt, weil er nicht sagen kann „unseren Vätern“. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

12. Tag

יום י"ב לחודש

Kap. 66 — Ende 68

פרק ס"ו — סוף פרק ס"ח

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehillim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Eine besondere Segula für das Monat Elul:

In den 40 Tagen von 1. Elul bis Jom Kippur sagt man **täglich 3 Pirke Tehillim** und am Jom Kippur 36.

Damit vollendet man das ganze *Sefer Tehillim*.

(Das ist **zusätzlich** zu den Täglichen Tehillim 🖐.)

12. Elul

י"ב אלול

Kap. 34 — Ende 36

פרק לד — סוף פרק לו

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von
**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל-נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה